

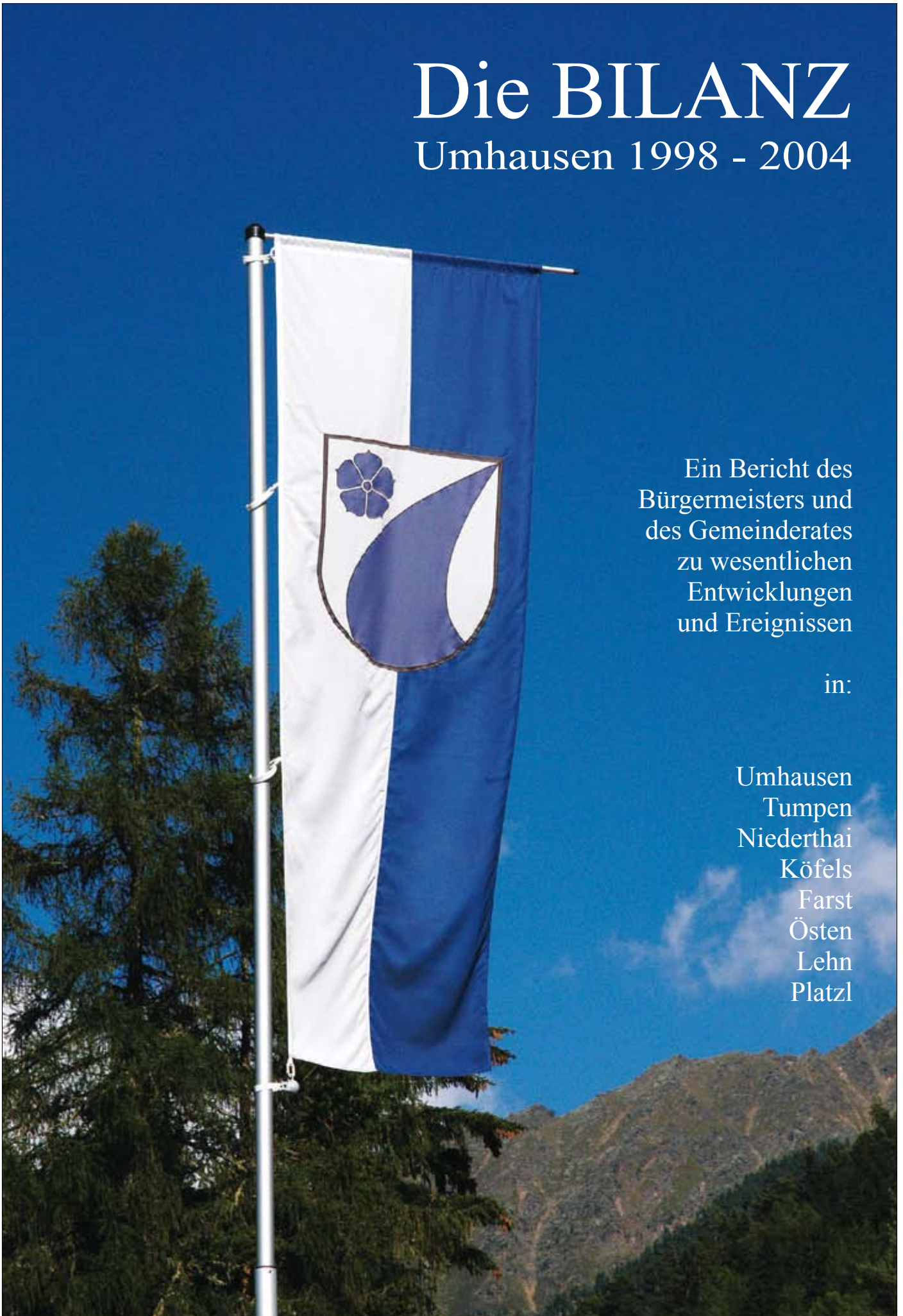
Die BILANZ

Umhausen 1998 - 2004

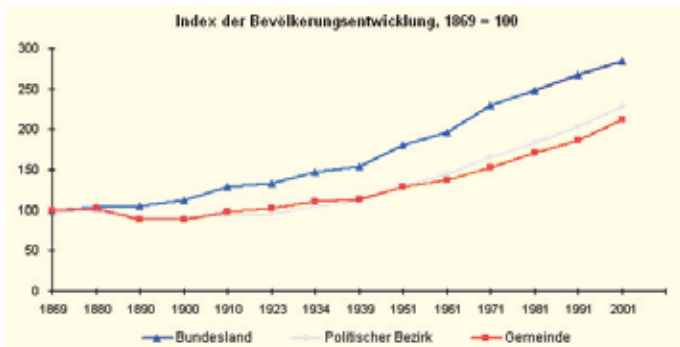
Ein Bericht des
Bürgermeisters und
des Gemeinderates
zu wesentlichen
Entwicklungen
und Ereignissen

in:

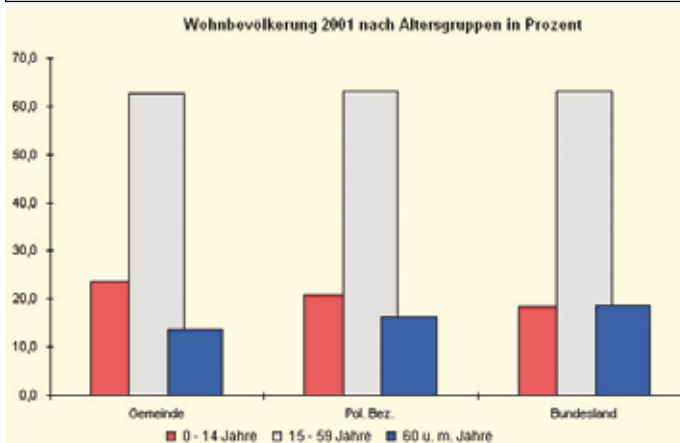
Umhausen
Tumpen
Niederthai
Kölfels
Farst
Östen
Lehn
Platzl



Umhausen in Zahlen - Daten - Fakten



Merkmal	Zusammen	%	Männer	Frauen
Wohnbevölkerung	2.830	100,0	1.433	1.397
in %	100,0	.	50,6	49,4
Nach groben Altersgruppen (in Jahren)				
Bis unter 15	669	23,6	344	325
15 bis unter 60	1.774	62,7	906	868
60 und mehr	387	13,7	183	204
Nach fünfjährigen Altersgruppen (in Jahren)				
bis 4	226	8,0	117	109
5 bis 9	228	8,1	121	107
10 bis 14	215	7,6	106	109
15 bis 19	216	7,6	113	103
20 bis 24	224	7,9	114	110
25 bis 29	262	9,3	136	126
30 bis 34	236	8,3	123	113
35 bis 39	232	8,2	125	107
40 bis 44	182	6,4	97	85
45 bis 49	160	5,7	74	86
50 bis 54	150	5,3	80	70
55 bis 59	112	4,0	44	68
60 bis 64	130	4,6	73	57
65 bis 69	85	3,0	48	37
70 bis 74	70	2,5	30	40
75 bis 79	58	2,0	21	37
80 bis 84	30	1,1	8	22
85 und älter	14	0,5	3	11



Die Ergebnisse der Gemeinderatswahlen 1998

Partei	%	Stimmen
Wahlergemeinschaft Umhausen ÖVP - Edi Scheiber	20,90 %	345
Fraktionsliste Tumpen - Mair "FLT"	14,42 %	238
Bürgerliste der Gemeinde Umhausen	10,90 %	180
Gemeinschaftsliste Tumpen - Team Sieghard Klotz	9,81 %	162
Zukunftsliste Umhausen - Liste Jakob Wolf	32,16 %	531
Die Niederthaier Liste	11,81 %	195

Zusammensetzung des Gemeinderats

Auf Basis des Ergebnisses der Gemeinderatswahl 1998 ergab sich für die jetzt ablaufende Wahlperiode folgende Sitzverteilung im Gemeinderat der Gemeinde Umhausen.

Wahlergemeinschaft Umhausen ÖVP - Edi Scheiber / 3 Mandate:

- Edi Scheiber
- Michael Scheiber
- Otto Schmid

Fraktionsliste Tumpen - Mair „FLT“ / 2 Mandate:

- Anton Mair
- Gebhard Maurer

Bürgerliste der Gemeinde Umhausen / 1 Mandat:

- Klaus Auer

Gemeinschaftsliste Tumpen - Team Sieghard Klotz / 1 Mandat:

- Sieghard Klotz

Niederthaier Liste - Helmut Falkner / 2 Mandate:

- Helmut Falkner
- Siegfried Holzkecht

Zukunftsliste Umhausen - Liste Jakob Wolf / 6 Mand.:

- Mag. Jakob Wolf (Bgm.)
- Johann Kammerlander (Vize-Bgm.)
- Martina Scheiber
- Bettina Frischmann
- Peter Stigger
- Martin Scheiber

Gekoppelt waren dabei :

- Gemeinschaftsliste Tumpen - Team Sieghard Klotz
- Niederthaier Liste - Helmut Falkner
- Zukunftsliste Umhausen - Liste Jakob Wolf

Im Gemeindevorstand sind vertreten:

- Bgm. Mag. Jakob Wolf
- Vize-Bgm. Johann Kammerlander
- Peter Stigger
- Helmut Falkner
- Edi Scheiber

Im Abwasserverband Vorderes Ötztal vertreten die Gemeinde Umhausen:

- Bgm. Mag. Jakob Wolf
- Gebhard Maurer

Im Verein Leader+ vertritt die Gemeinde Umhausen:

- Martina Scheiber

Der Gemeinderat 1998 - 2004



Vize-Bgm. Johann
Kammerlander



Klaus Auer



Helmut Falkner



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger



Bettina Frischmann



Siegfried Holzknicht



Sieghard Klotz



Anton Mair



Gebhard Maurer



Edi Scheiber



Martin Scheiber



Martina Scheiber



Michael Scheiber



Otto Schmid



Peter Stigger

Am 7. März läuft die Gemeinderatsperiode 1998-2004 aus und Sie haben die Aufgabe, die Zusammensetzung eines neuen Gemeinderates sowie einen Bürgermeister zu wählen.

Die sechs Jahre, in denen sowohl ich als Bürgermeister, als auch der gesamte Gemeinderat in Verantwortung stand, sind wie „im Flug“ vergangen.

Es waren gute Jahre und man kann mit voller Überzeugung sagen: Im Gemeinderat von Umhausen wurde nicht gestritten, sondern wir haben gemeinsam versucht, das Beste für Umhausen zu erreichen.

Ob uns dies gelungen ist, darüber müssen Sie als Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger befinden.

Damit Sie sich einen Überblick verschaffen können, was sich in diesen sechs Jahren in Umhausen, Tumpen, Niederthai, Köfels, Farst, Östen, Lehn und Platzl getan hat, haben wir uns entschlossen, eine gemeinsame Bilanz des gesamten Gemeinderates vorzulegen.

Es ist das erste Mal in Umhausen, dass der gesamte Gemeinderat eine gemeinsame Bilanz legt.

Diese Bilanz soll so etwas wie ein „Rechenschaftsbericht“ von allen 15 Gemeinderäten/innen gemeinsam sein.

Indem ich mich stellvertretend für alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung in den letzten sechs Jahren bedanke und auch den Dank des Gemeinderates an alle Mitarbeiter in der Gemeinde aussprechen darf, wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Durchsicht der Bilanz 1998-2004

Mag. Jakob Wolf
Bürgermeister

Tourismusmagnet Ötzi-Dorf

Frühgeschichtlicher Erlebnispark mit internationalem Ansehen

Im Jahr 2000 flossen rund 1 Mio. Euro an EU-Fördermitteln in ein ehrgeiziges Projekt. Heute besitzt Umhausen mit dem Ötzi-Dorf einen international viel beachteten frühgeschichtlichen Erlebnispark und damit ein für Einheimische wie Touristen gleichermaßen interessantes Besuchsziel.



Mit Apis wurde nach 400 Jahren in Tirol wieder ein Urrind geboren.

Das Ötzi-Dorf erweist sich als Publikumsmagnet.

Mehr als 200.000 Besucher/-innen aus der ganzen Welt haben seit der Errichtung im Jahr 2000 das Ötzi-Dorf besucht.

Möglich wurde dies alles nur durch das Zusammenwirken aller Beteiligten, unter ihnen die Grundbesitzer, die Agrargemeinschaft und die Nutzungsberechtigten.

Dass man in Umhausen kein lautes „Hollywood im Ötztal“, sondern ein Projekt realisiert hat, das im Einklang mit der Natur und vor allem den Zielen der Bevölkerung steht, wird allgemein hoch geschätzt.

Dank der wissenschaftlichen Begleitung durch das Institut für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Innsbruck, insbesondere durch Herrn Univ. Prof. Dr. Walter Leitner, bietet das Ötzi-Dorf heute seinen Besucher/-innen einen wissenschaftlich untermauerten Einblick in das Leben unserer Vorfahren.

Das Ötzi-Dorf dient allerdings nicht nur der Rückschau. Am 25. Dezember 2003 wurde mit „Apis“ nach 400 Jahren wieder ein Urrind in Tirol geboren.

Neben seiner touristischen und volksbildenden Bedeutung darf die positive Wirt-



Univ. Prof. Walter Leiner, LA Bgm. Mag. Jakob Wolf und Ötzi-Dorf-GF Leonhard Falkner im Gespräch rund um die Zukunft des Ötzi-Dorfes.



Landwirtschaftsminister DI Pröll und GR Michael Scheiber

schaftlichkeitsbilanz des Projektes nicht vergessen werden. Sowohl die Errichtung als auch der Betrieb des Ötzi-Dorfes bedeuten Arbeitsplatzsicherung und direktes Einkommen für die damit Beschäftigten und

auch für die Gemeinde.

Auch die Tourismuswirtschaft profitiert von diesem Angebot und bestärkt die Leitung des Ötzi-Dorfes und die Gemeindeführung darin, den beschrittenen Weg weiter zu gehen.



In Filmen und Modellen werden die Besucher über die Hintergründe im Detail informiert.

Historischer Gasthof „Krone“ wurde zum neuen Gemeindehaus

Als Gasthof konnte die historische „Krone“ nicht überleben. Durch die mutige Entscheidung zum Kauf des zentral gelegenen Gebäudes und dank der massiven Hilfe des Landes Tirol entstand in den geschichtsträchtigen Mauern ein zeitgemäßer Rahmen für die Gemeindeverwaltung.

Eine der wesentlichsten Mehrheitsentscheidungen im Gemeinderat stellte wohl jene zum Kauf des ehemaligen Gasthof Krone sowie des Parkplatzes vor der Leichenkapelle im Zentrum von Umhausen dar.

Mit dem Kauf des Gebäudes gelang nicht nur die Bewahrung historischer Bausubstanz, sondern auch die Schaffung eines Rahmens für ein zeitgemäßes, modernes Gemeindeamt.

Möglich wurde dieser Kauf allerdings nur durch die massive finanzielle Hilfe des Landes Tirol, das in

den Jahren 1998 bis 2001 insgesamt 800.000 Euro an Fördermitteln bereit stellte.

Nach dem Kauf 1998 wurde im Jahr 2000 mit dem Umbau begonnen. Das offizielle Ende der Bauarbeiten datiert mit dem 18. August 2001, dem Tag der Einweihungsfeier.

Für das „alte Gemeindeamt“ wurde ebenfalls eine praktikable Lösung gefunden. Erwarb doch eine gemeinnützige Baufirma das Gebäude und errichtete an seiner Stelle einen Stützpunkt für die Lebenshilfe sowie zahlreiche Wohnungen.



Erst kürzlich wurde an der Fassade der Krone ein Fresko freigelegt.



Neues Gewerbegebiet wächst In Tumpen entstehen wichtige Arbeitsplätze

Während andere Gemeinden unter der Abwanderung und Schließung von Gewerbebetrieben leiden, sich glücklos um Neuansiedlungen bemühen, entsteht in Tumpen das neue Gewerbegebiet „Vorderes Öztal“ mit zukunftssicheren Arbeitsplätzen.

Viele Jahre lang wurde über die Erschließung eines Gewerbegebietes in Tumpen nachgedacht und diskutiert. Dank der intensiven Zusammenarbeit von Agrargemeinschaft und Gemeinde gelang es im Jahr 2000 scheinbar unüberwindliche Hürden zu meistern und die Erschließung voran zu treiben.

Besonders in der Frage der Zufahrt von der Bun-

desstraße gestaltete sich die Einigung schwierig. Am Ende siegte die Vernunft, die Umsetzung des Projektes wurde begonnen.

Durch eine Aufteilung der Kosten auf Agrargemeinschaft und Gemeinde und die Bezuschussung des Landes Tirol konnten die erforderlichen Mittel in finanzierbarem Rahmen gehalten werden und so eine zügige Umsetzung der



In Tumpen entsteht ein neues leistungsstarkes Gewerbegebiet

Arbeiten erfolgen.

Das Gewerbegebiet „Vorderes Öztal-Tumpen“ richtet sich nicht allein an Neugründer oder Neuansiedler, es bietet sich auch für Betriebsverlagerungen

an. Insgesamt erhofft sich die Gemeindeführung durch die getätigten Investitionen einen kräftigen Impuls für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt in der Gemeinde.

Dorferneuerung war uns wichtig

Beachtliche Anstrengungen in Umhausen Tumpen und Niederthai

Dass für den Gemeinderat in den letzten sechs Jahren die Dorferneuerung von Umhausen einen Schwerpunkt bildete, das ist deutlich sichtbar. Aber auch in Tumpen und Niederthai wurde ins Ortsbild investiert.

Unmittelbar nach den Gemeinderatswahlen im Jahre 1998 entschloss sich der Gemeinderat der Gemeinde Umhausen die Dorferneuerung im Ortszentrum von Umhausen zügig voranzutreiben.

Neben der Renovierung der Krone, der totalen Neugestaltung der Einfahrt Umhausen Süd und des Parkplatzes vor dem Feuerwehrhaus, wie der kompletten Erneuerung der Strassenbeleuchtung wurde auch der Widum in Umhausen sowie die Friedhofsmauer total renoviert.

Die rasche Umsetzung der Arbeiten war nur durch kräftige Mithilfe des Landes möglich. Dass sich dieser Ortszentrumserneuerung auch zahlreiche Private anschlossen, (Scheiber Leo, Scheiber Toni und Raika) ist besonders erfreulich. So darf man heute zu Recht von einem Ortszentrum in Umhausen sprechen, das sich sehen lassen kann.

Optimal genutzt wurde auch die Baufläche des ehemaligen Gemeindeamtes. Hier entstand für junge Menschen ein gemeinnütziges Wohnprojekt und im Erdgeschoss hat endlich die Lebenshilfe vorderes Ötztal eine bleibende und moderne Tagesbetreuungseinrichtung erhalten.

Doch auch in Lehn und Platzl wurden im Zuge der

Kanalisation sämtliche Strassen neu asphaltiert und die Strassenbeleuchtung erneuert. In Tumpen nützte man die Kanalisationsarbeiten ebenfalls zur Verbesserung von Strassen und so mancher Brunnen und manche Strassenmauer wurde komplett erneuert.





Umhausen gewinnt Landes-Umwelt-Preis

Öffentliche Anerkennung für die Bemühungen „rund ums Wasser“

2003 - im Jahr des Wassers - wurde Umhausen vom Land Tirol mit dem Landes-Umwelt-Preis ausgezeichnet. Damit wurde nicht nur der vorbildliche Ausbau von Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gewürdigt, sondern die vorbildlichen Maßnahmen der Gemeinde „rund ums Wasser“.



Im Landhaus und auf der Bühne in Umhausen übernahm Mag. Jakob Wolf von LHStv. Hannes Gschwentner die Urkunde für den Landes-Umwelt-Preis



BM Günter Platter und Kanzler Dr. Wolfgang Schüssel unterzeichnen am Staubenfall die Wassercharta



Der Wasserspielplatz erfreut sich regen Zuspruchs



Neben Badeseum und Ötzi-Dorf wurde die Kneippanlage neu errichtet

Mit Stolz und Freude durften Bgm. Mag. Jakob Wolf und die ihn begleitende Delegation aus dem Gemeinderat im Festsaal des

Landhauses in Innsbruck die Glückwünsche und die Urkunde zur Verleihung des Landes-Umweltpreises entgegen nehmen.

Neben dem vorbildlichen Ausbau von Wasserver- und -entsorgung gaben vor allem die Bemühungen der Gemeinde Umhausen „rund ums Wasser“ den Ausschlag für die Zuerkennung der begehrten Auszeichnung.

Die Schaffung der Aussichtsplattform am Staubenfall und auch die Installation der Beleuchtung zählten ebenso dazu, wie die Errichtung des Badeseums, von Wasserspielplätzen und der Kneippanlage.

Selbst Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel und Verteidigungsminister

Günter Platter nahmen die Gelegenheit wahr, gemeinsam mit LH DDr. Herwig van Staa am Fuße des Staubenfalls nach einer kleinen Wanderung die österreichische Wassercharta zu unterzeichnen.

Dass die Umhauserinnen und Umhauser aber am und im Wasser Spaß zu haben verstehen, zeigte sich am regen Besuch des Badeseums und des Wasserfestes gleichermaßen.

Freizeitspaß ohne chemische Keule

Badeseum setzt auf die Kraft der natürlichen Regeneration

Andere Gemeinden stöhnen unter der Kostenlast ihrer hochtechnisierten Schwimmbäder und können nur durch kräftige Zuschüsse aus dem Budget die Eintrittspreise in bezahlbaren Grenzen halten. Umhausen hat sich dagegen für eine gleichermaßen wirtschaftliche, wie auch naturnahe Lösung entschieden. Man setzt auf die Reinigungskräfte der Natur.



Der Turm in der Mitte des Badesees lockt vor allem den Nachwuchs an.

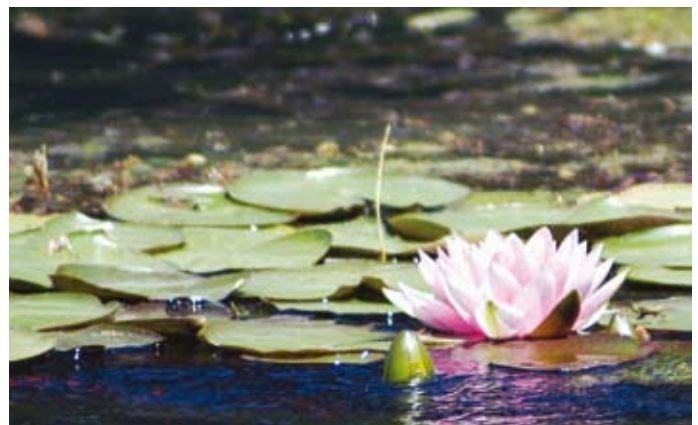
und Betrieb außerordentlich kostenaufwändigen Lösung eines „klassischen“ Freibades entschied man sich für einen Badeseum mit biolo-

Wasserpflanzen, die neben ihren biologischen Aufgaben auch die Funktion der optischen Verschönerung optimal erfüllen.



An heißen Sommertagen stürmen Hunderte das Badeseum.

Bei Entscheidungen auf Gemeindeebene zählt in Umhausen nicht die schnellste oder einfachste Lösung, sondern in der Regel die auf lange Sicht wirtschaftlichste und verlässlichste. um eine Lösung, die diesen Kriterien bestmöglich entsprach. Am Ende eines langen Entscheidungsprozesses stand das Badeseum. Damit reagierte man auch in Bezug auf den berechtigten und lang gehegten



Im Regenerationsbereich des Badeseums wachsen Seerosen

gischer Regeneration. Ein Projekt, dessen Verwirklichung nur durch einen Zuschuss vom Land Tirol in der Höhe von 500.000 Euro verwirklicht werden konnte.

Neben den Badeanlagen verfügt die Freizeiteinrichtung über ein Restaurant mit großzügiger Terrasse, einen Kinderspielpark und einen Beach-Volleyball-Platz.

In den für die Besucher/innen unzugänglichen Regenerationsbereichen gedeihen Seerosen und andere



Beim Baden kann man Libellen beobachten.

Im Winter kann der See als Eislaufplatz genutzt werden, was bei Schwimmbädern in üblichen Freibädern nicht möglich ist.



Die Wasserqualität im Badeseum wird regelmäßig überprüft.

Der Gemeinderat, insbesondere Edi Scheiber und Bgm. Mag. Jakob Wolf bemühten sich maßgeblich Wunsch der Bevölkerung nach einer Freiluft-Bademöglichkeit im Sommer. Statt der in Errichtung

Unvergessene Schrecksekunden

Lawinen, Muren und Hochwasser verursachen Millionenschäden

Allen Bemühungen zum Trotz verursachen Naturgewalten große Schäden. Auch in den letzten Jahren mussten aus dem Gemeindebudget erhebliche Mittel investiert werden, um die erforderlichen Reparaturen durchzuführen. Dank bester Kontakte in Bezirk und Land, wie auch zu den zuständigen Stellen des Bundes, konnte ein Großteil der Kosten durch Förderungen und Zuschüsse gedeckt werden.



Schäden durch Hangrutschung an der Köfler Straße.



Hochwasser am 20. September 1999 zerstörte die Fundusbrücke.



Die neu errichtete Fundusbrücke



Die Jahrhundertlawine in Niederthai

Unvergessen bleiben die Eindrücke von den Auswirkungen jener Momente, in denen wir Menschen dem Zerstörungswerk ungezügelter Naturgewalten machtlos gegenüber standen.

Zu den bedeutendsten derartigen Ereignissen in den letzten Jahren gehörten dabei sicherlich die Lawine in Niederthai, die Hangrutschung an der Straße nach

Kölfels und nicht zuletzt die Zerstörung der Fundusbrücke durch das Hochwasser am 20. September 1999.

Dank gemeinsamer, großer Anstrengungen von Gemeinde, Bezirk, Land Tirol und Bund konnten die Schäden beseitigt und auch die Fundusbrücke wieder errichtet werden.

Große Geldmittel waren dafür erforderlich. Dank bester Kontakte zu den zu-

ständigen Stellen konnten nicht nur die erforderlichen Gelder zu einem großen Teil aus Fonds und Fördertöpfen gewonnen werden, auch die Kurzfristigkeit in der Bearbeitung der einzelnen Fälle zeigt die Priorität, die diese Naturkatastrophen zuer-

kannt erhalten haben. Das ist keine Selbstverständlichkeit, betrachtet man die Gesamtheit derartiger Vorkommnisse in Tirol. Es bleibt zu hoffen, dass Umhausen auch in Zukunft bei Bedarf derartige Hilfe erhält.

Umweltgefahren besser im Griff

Großinvestitionen sollen Katastrophen vermeiden

Auch nach der großen Murenkatastrophe 1762 bedrohte der Murbach immer wieder Teile von Umhausen. Nach ersten Maßnahmen 1954/55 und 1984 bis 1987 wurden nun zwischen 1999 und 2003 umfangreiche Maßnahmen umgesetzt, die eine höchstmögliche Sicherheit gewährleisten.

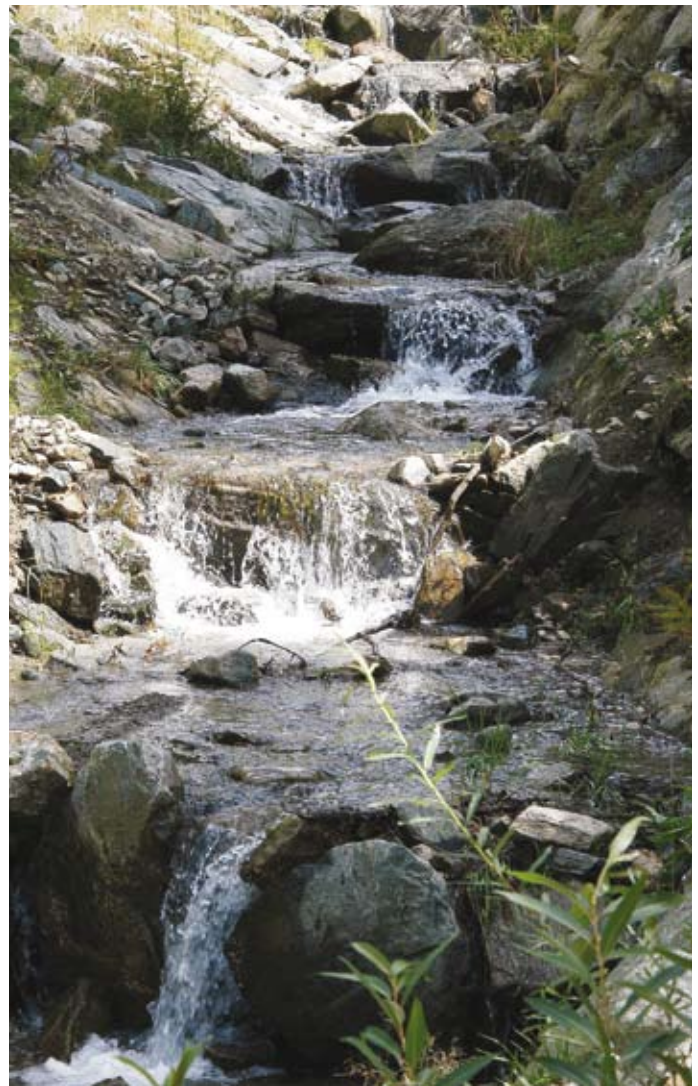


Der Festakt zur Einweihung der Murbachverbauung

„Hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht“, meinte Bgm. Mag. Jakob Wolf anlässlich der Fertigstellung der Murbachverbauung, „das wissen gerade wir im Ötztal genau. Aber mit den jetzt fertiggestellten Maßnahmen ist das Bestmögliche getan.“ 2,4 Mio. Euro flossen in den vier Jahren der Errichtung in ein Auffangbecken mit einem

Volumen von 50.000 Kubikmetern und die Neuanlage eines natürlich gestalteten Bachbettes, welches nur durch die Grundzusammenlegungen möglich wurde.

DI Jörg Heumader von der Wildbach- und Lawinverbauung wies in seinen Grußworten nicht nur auf die hervorragenden Arbeitsleistungen seiner Mitarbeiter hin, sondern be-



Der Murbach wird in einem naturnahen Bett geführt

sonders auf das deutlich dokumentierte Engagement, weit über den eigentlichen Auftrag hinaus. „Ruheinseln, Wasserspielplätze und die optische Gestaltung des gesamten Werkes zeigen deutlich die Liebe, mit der hier gearbeitet wurde“ lobte der „Chef“ seine Fachkräfte vor Ort.

Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner betonte Wert und Wichtigkeit derartiger Schutzbauten für die gesamte Region. „Allein die positive Grundstimmung, die von derartigen Einrichtungen ausgeht, wirkt sich in der gesamten Bevölke-

rung aus und ist überall deutlich zu spüren“, meinte der Bezirkshauptmann.

Die UmhausenerInnen wissen, dass sie ohne Gottes Hilfe auch diese Maßnahmen nicht vor Schaden bewahren können. Als Mahnung und Ort der stillen Einkehr wurde deshalb an der Kreuzung der Straße nach Farst mit dem neuen Bachbett ein Bildstock errichtet. Der Sautener Pfarrer Zisterzienser-Pater Johannes, bereits auch einmal Pfarrer von Umhausen, weihte Marterl und Bauwerk.



Wasserspielplätze ergänzen die Anlagen

Schutz für Tumpen-Ried, Lehn und Platzl

Maßnahmen gegen Steinschlag und Überflutung fertiggestellt

Schutzbauten stellen sich den Kräften der Natur entgegen. Dafür erweisen sich in aller Regel erhebliche bauliche Maßnahmen als unverzichtbar. In Umhausen ist es in den letzten Jahren gelungen, mit derartigen Bauten einer Gefährdung von Tumpen-Ried, Lehn und Platzl vorzubeugen.

Durch die Öztaler Ache bestand die latente Gefahr von Überflutungen im Bereich von Tumpen-Ried.



Mit Natursteinen wurden entlang der Ache die schützenden Dämme errichtet

Nicht zuletzt durch das Hochwasser 1999 wurde den Verantwortlichen einmal mehr vor Augen geführt, dass eine Erhöhung des Schutzdammes in Tumpen-Ried dringend notwendig war. Deshalb unternahm Bürgermeister

ter und Gemeinderat wiederholte Anstrengungen, den unverzichtbaren Schutz schnellstmöglich sicher zu stellen.

Dank ihrer Hartnäckigkeit konnte trotz erheblicher Widerstände des Wasserbauamtes letztlich eine Erhöhung des Dammes mittels Natursteinen durchgeführt werden.

Ebenfalls eine neue Schutzmaßnahme wurde in Lehn Platzl errichtet. Hier soll der neue Damm nicht gegen Hochwasser sondern gegen Steinschlaggefahren schützen.

Die rasche Realisierung war nur durch ein Zusammenwirken von Agrargemeinschaft Östen, Gemeinde und Wildbachverbauung möglich.



Diese Verbauung soll vor Naturgewalten schützen.

Gute Kanäle

Abwassersystem fertiggestellt

Das Abwassersystem einer Gemeinde zählt wohl zum Wichtigsten und gleichzeitig unsichtbarsten an Infrastruktur. Um so erfreulicher ist es, wenn die erforderlichen Baumaßnahmen abgeschlossen werden können.



Kanalrohre neben der Straße findet man in Umhausen nicht mehr

Die Entwicklung der Gemeinde Umhausen ging auch an den Anforderungen an deren Infrastruktur nicht spurlos vorüber.

So zählte in den letzten Jahren der Ausbau des Abwassersystems zu den „großen Brocken“ im Budget. Jetzt sind die notwendigen Arbeiten weitgehend abge-

schlossen und das Kanalnetz auch in Tumpen, Lehn, Platzl und Niederthai auf neuestem Stand.

Im Zuge der Arbeiten wurde in Tumpen die Wasserversorgung und auch die Beleuchtung weiter ausgebaut. Das Gesamtprojekt kostete mehr als 3 Mio. Euro.

Gefahr gebannt

Neue Abbiegespur nach Leiersbach



Früher waren hier kritische Verkehrssituationen an der Tagesordnung. Die Abbiegespur in Östen trägt erheblich zur Verkehrssicherheit bei.

... und man sieht es kaum

Sanierungen und Investitionen auch in Tumpen

Wenn man von der Entwicklung der Gemeinde Umhausen spricht, so bedeutet dies nicht Umhausen im engeren Sinne, sondern das ganze Gemeindegebiet. Auch in Tumpen wurde in den letzten Jahren kräftig investiert, neue Vorhaben werden bereits vorbereitet.



Die neue Friedhofsmauer in Tumpen.

Unübersehbar präsentiert sich in Tumpen das neue Feuerwehrhaus, das kurz vor seiner Fertigstellung und Inbetriebnahme steht. Damit verfügt auch die FF Tumpen über jene Rahmenbedingungen, die eine moderne Feuerwehr benötigt.

Ebenfalls auf den modernsten Stand gebracht wurde die Volksschule in Tumpen, zumindest was den Stand der EDV-Ausstattung betrifft. Die Vernetzung der

Computer wurde durchgeführt, die VS Tumpen ist somit „on-line“.

Unter Verwendung von Natursteinen wurde auch die Friedhofsmauer neu gestaltet. In ihrer optischen Gestaltung ideal in die Umgebung und deren Stil eingefügt, erkennt man erst auf den zweiten Blick, dass hier kein „altes Gemäuer“, sondern eine neu errichtete Wand besteht.

Im Zuge der Arbeiten



Das Feuerwehrhaus wird im Frühjahr 2004 eingeweiht.

im Tumpener Ortsteil Burgstein wurde auch der Brunnen neben der Straße erneuert.

Wirkungsvoll und unauffällig „verstecken“ sich die sanierte und erweiterte Wasserversorgung und der Kanal unter der Erde. Investiert wurde in Tumpen auch in das Straßen- und

Wegenetz und in die Beleuchtung.

Für das laufende Jahr steht der Um- und Neubau des Mehrzweckhauses auf dem Programm.

Damit erhalten die Schützen endlich ihr dringend benötigtes Vereinsheim, die Musik ein zeitgemäßes Probelokal.

Bürgerreisen sehr beliebt

Einmal jährlich geht Umhausen auf Reisen. In diesem Jahr steht bereits die fünfte Fahrt auf dem Programm.

Unter dem Motto: „Wenigstens einmal im Jahr über den Tellerrand hinausschauen“ finden sich Gemeindebürger/-innen zusammen um gemeinsam auf Reisen zu gehen.

Seit 1999, als neue Initiative der Gemeinde, geht es für einige Tage in eine Metropole. Bisher standen

Budapest, Prag, Wien und Paris auf dem Programm. Organisiert werden die Fahrten von der Gemeinde, die Kosten tragen die Teilnehmer/-innen selbst.



Im Zuge der Arbeiten im Tumpener Ortsteil Burgstein wurde auch dieser Brunnen erneuert



Ihre Reisen führten die Umhauser sogar zum Bundespräsidenten in die Bundeshauptstadt Wien und an die Seine nach Paris



Investitionen in die Infrastruktur

In Niederthai konnten wichtige Vorhaben abgeschlossen werden

Die Bewohner/-innen von Niederthai richteten in den letzten Jahren berechnigte Wünsche an den Gemeinderat. Einige beachtenswerte Projekte konnten zwischenzeitlich abgeschlossen werden.



Der lang ersehnte Spielplatz in Niederthai

Viel passierte in den letzten Jahren auch in Niederthai. Volksschule und Kindergarten erstrahlen in neuem Glanz, auch ein Kinderspielplatz wurde neu errichtet.

Wichtig war dem Gemeinderat auch die Entschärfung der Engstelle zwischen Tourismusbüro und Falknerhof. Die Finanzierung dieses Vorhabens erforderte erhebliche Gemeindegeldmittel. Unterstützt wurde auch die Liftgesellschaft in Niederthai. Ohne die Zuschüsse der Gemeinde (rd. 72.000 Euro) wäre es wohl nicht möglich gewesen, die

Beschneigungsanlage zu realisieren.

18.000 Euro als Zuschuss der Gemeinde flossen in den Erwerb eines modernen Pistengerätes zur Präparierung der Loipen.

Der Ankauf eines KLF für die Feuerwehr Niederthai stellte im Jahr 2000 für die Gemeinde einen Sicherheitsschwerpunkt dar.

Eine entsprechende Wertschätzung der Sportvereine in Niederthai zeigte sich unter anderem auch bei der Unterstützung wichtiger Vorhaben (z.B. Zaun am Fußballplatz) seitens der Gemeinde.



Schule und Kindergarten wurden komplett saniert



Kräftige Zuschüsse der Gemeinde gab's auch für die Beschneigungsanlage.



Ein Loipengerät wurde in Betrieb genommen.



Die Beseitigung dieser Engstelle war dem Gemeinderat ein großes Anliegen.

Für das Leben lernen

Umhausen setzt auf gute Chancen für den Nachwuchs

Die Bereitstellung von Kindergartenplätzen und die Schaffung der räumlichen Voraussetzungen für den Pflichtschulunterricht zählen zu den wichtigsten Aufgaben einer Gemeinde. In Umhausen wurden deshalb in den letzten Jahren große Summen in die Infrastruktur für Kinder und Jugendliche investiert. Gut angelegtes Geld, dient es doch der Sicherung der nächsten Generation.



Im EDV-Raum sind per Netzwerk alle online

Kräftig investierte die Gemeinde auch in den Volksschulzubau



finden den ersten Kontakt mit dem Schulhaus durch den benachbarten Kindergarten und den neu errichteten Spielplatz.

Einmal in der Volksschule profitieren die Taferlklassler vom zusätzlichen Raumangebot durch den jüngst fertiggestellten Zubau.

Viel ist geschehen in und rund um die Schulen in Umhausen. Die Jüngsten

In der Hauptschule wurde der Turnsaal saniert, auch



Die Öztaler Bürgermeister bei der Eröffnung des „Poly-LÄ“

die Lehrer/-innen und der Direktor freuen sich über bessere Arbeitsbedingungen im neu gestalteten Lehrerzimmer und Direktionsbüro.

Polytechnische Schule. Baubeschluss und anteilige Kostenübernahme wurden im Umhauser Gemeinderat spontan und einstimmig

Als Schulerhalter sieht sich die Gemeinde Umhausen stets in der Pflicht, dem eigenen Nachwuchs beste Ausbildungsbedingungen zu bieten. Deshalb hat man in den letzten Jahren Volks- und Hauptschule mit modernen EDV-Netzwerken ausgestattet. Damit können die Schüler/-innen bestmöglich auf eine nachfolgende Ausbildung vorbereitet werden.

Dies gilt auch für die in Längenfeld neu errichtete



Das neue Lehrerzimmer der HS Umhausen

Verbesserte Technik hilft

Gemeinde investiert in Ausrüstung und Sicherheit

Feuerwehr und Gemeindebauhof benötigen zur Erfüllung ihrer Aufgaben immer wieder Erneuerungen und Ergänzungen ihrer Technik, die für die Gemeinde nicht immer ganz leicht finanzierbar sind.

Entgegen aller Schwierigkeiten wurde gerade in diesem Bereich in den letzten sechs Jahren unglaublich viel erreicht. So wurden in Umhausen und Tumpen die Feuerwehrhäuser erneuert, die Niederthaler und die Umhauser Feuerwehr erhielten neue Fahrzeuge. In Umhausen wurde eine zusätzliche Sirene installiert, in Farst ein 30.000 Liter Tank auch für Löschzwecke eingebaut und im Gemeindebauhof wurde

ein neuer Gemeindetraktor, ein Holder für schnelle Gehsteigräumung sowie zahlreiche sonstige Geräte angeschafft.

Alles in allem wurden sowohl die Feuerwehren in Niederthai, Tumpen und Umhausen in einen zeitgerechten Stand versetzt als auch der Gemeindebauhof mit modernen Geräten ausgestattet. Letztlich fehlt in diesem Bereich nur noch die Errichtung eines modernen Bauhofes.



Das neue Fahrzeug der FF Umhausen



Der neue Gemeindetraktor wird auch im Wegebau eingesetzt.



30.000 Liter Frischwasser für Farst gesichert



Eine leistungsstarke Tragkraftpumpe für die FF Niederthai sichert die Wasserversorgung im Brandfall.



Die FF Niederthai erhielt dieses neue Kleinlöschfahrzeug (KLF).

Erfreuliche Budgetentwicklung

Gemeindefinanzen trotz Investitionen stabil

Trotz der großen Investitionen der letzten Jahre sind die Finanzen der Gemeinde Umhausen stabil.

Stabil nicht zuletzt deshalb, weil es gelungen ist, für die getätigten Investitionen in erheblichem Ausmaß Förderungen nach Umhausen zu bringen.

Ein Vergleich der Verschuldungsgrade beweist, dass sich die Finanzen der Gemeinde Umhausen trotz

der zahlreichen notwendigen Infrastrukturinvestitionen sehen lassen können. (Daten entnommen aus dem Bericht der Tiroler Landesregierung über die finanzielle Lage der Gemeinden Tirols)

Für Umhausen eine sehr erfreuliche Tatsache, wenn auch keine Selbstverständlichkeit: Die Budgets der letzten Jahre wurden einstimmig beschlossen.

Verschuldungsgrade im Vergleich:

Umhausen 39 Prozent

Haming: 67 Prozent

Ötz: 44 Prozent

Längenfeld: 55 Prozent

Sautens: 47 Prozent

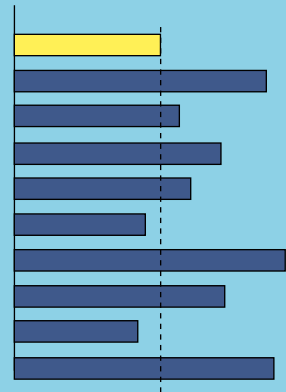
Sölden: 35 Prozent

Stadt Imst: 72 Prozent

Arzl im Pitzal: 56 Prozent

Mieming: 33 Prozent

Silz 69 Prozent



Auf gute Partnerschaft

Umhausen bei Partnergemeinden sehr beliebt

Auch eine Gemeinde braucht Freunde. Umhausen freut sich über eine Vielzahl guter Beziehungen im In- und Ausland.

Freundschaften zu finden und zu erhalten gehört zu den wesentlichen Elementen im menschlichen Zusammenleben. So bedeutet es auch für eine Gemeinde eine hohe Wertschätzung, wenn sich Andere über Landesgrenzen hinweg als ihre Freunde und Partner fühlen. Umhausen darf sich stolz als ein Freund und Partner fühlen, in Verbindungen die oft seit Jahrzehnten andauern.

Die Pflege von „guten“ Beziehungen erfordert allerdings auch die Bereitschaft, selbst aktiv an deren Erhaltung mitzuwirken. Dass dies in Umhausen funktioniert, zeigen nicht nur die Verbindungen mit Erlangen und Schweinfurt, die sich über die jeweiligen Sektionen des Alpenvereins ergaben, sondern auch viele Kontakte durch die Gemeindeführung und die Vereine, wie die Gemeindepartnerschaft mit Budenheim und jene nach Ahaus, die die Musikkapelle pflegt, was die Gemeinde gerne unterstützt.

In diesem Zusammenhang dürfen all jene Menschen nicht vergessen werden, die als Gäste nach Umhausen kamen und sich zu Freunden - ja Liebhabern - entwickelt haben. Sie schlagen Brücken in die gemeinsame Zukunft.

In diesem Zusammenhang dürfen all jene Menschen nicht vergessen werden, die als Gäste nach Umhausen kamen und sich zu Freunden - ja Liebhabern - entwickelt haben. Sie schlagen Brücken in die gemeinsame Zukunft.



Gemeinderat Helmut Falkner beim Blütenfest in Budenheim.

Geoforum

Univ. Prof. Dr. Helfried Mostler steht für die Geologie und ihre Lehrpfade im Oberland, das Geoforum zwischenzeitlich für einen Fixpunkt im Kalender der Experten.

Im Zusammenhang mit der Konstellation der Geologie rund um Umhausen hat sich in den letzten Jahren ein Forum entwickelt, das in der internationalen Fachwelt hohe Anerkennung genießt. Das Geoforum tagte bereits zum sechsten Mal und wird in Zukunft immer mehr Experten aus aller Welt nach Umhausen führen.



Dr. Helfried Mostler ist bekannt für seine mitreißenden Schilderungen



Lebende Gemeinschaften

Ohne Vereine kein Gesellschaftsleben

Das Vereinsleben spielt in Umhausen, Tumpen und Niederthai eine große und bedeutende Rolle. Deshalb war und ist die Förderung von Vereinen eine der wichtigsten Aufgaben, die der Gemeinderat zu erfüllen hat.

Die Gemeinde Umhausen ist eine Gemeinde, in der Vereine eine ganz wichtige Aufgabe für die Allgemeinheit und damit für ein pulsierendes Gesellschaftsleben erfüllen.

Unzählige Vereine, in denen hunderte Mitbürgerinnen und Mitbürger ehrenamtlich tätig sind, machen das Dorfleben zu dem, was es heute ist. Dass Vereine auch finanzielle Unterstützung der Gemeinde brauchen, ist eine Selbstverständlichkeit.

So fiel dem Gemeinderat auch der Beschluss, für die Umhauser Musik ein modernes und zeitgerechtes Probelokal zu errichten, nicht schwer. Und im Budget des Jahres 2004 wurde berücksichtigt, dass auch die Musik in Tumpen sowie die Schützen zeitgerechte Räumlichkeiten erhalten.

Dass man den unzähligen anderen Vereinen und gemeinnützigen Organisationen, von den Chören über die Theatervereine und die Rettungsorganisationen bis zum Alpenverein bei den laufenden größeren oder kleineren Investitionen in den letzten sechs Jahren im Rahmen der Möglichkeiten finanziell geholfen hat, stellt für den Gemeinderat nicht Pflichterfüllung dar, sondern eine Selbstverständlichkeit und auch ein Versprechen für die Zukunft.



„Niemand ist so hoch im Land, dass er nicht lebt vom Bauernstand“

Die Erhaltung der alpinen Landwirtschaft ist gerade für uns in Umhausen wichtig. Einheimische und Touristen profitieren von einer intakten Erholungslandschaft.

Den Schwerpunkt der Landwirtschaftsinvestitionen stellten in den letzten sechs Jahren sicher die Zuschüsse im Zuge der Grundzusammenlegungen in Umhausen dar. Kaum jemand wird die Sinnhaftigkeit dieser Grundzusammenlegung in Umhausen in Frage stellen, weil dadurch eine Landwirtschaftsstruktur geschaffen wird, die zukünftig eine einfachere Bewirtschaftung zulässt.

Finanziert wurden die Maßnahmen der Grundzusammenlegung zu 70 Prozent mit Förderungen von EU, Bund und Land und zu je 15 Prozent durch Förderungen der Gemeinde und durch Beiträge der Landwirte. Der Gemeinderat hat seit 1998 für die Grundzusammenlegung insgesamt einen Betrag von ca. 200.000 Euro zur Verfügung gestellt und damit wohl ein mehr als

deutliches Zeichen in Bezug auf das Ansehen der Landwirtschaft in Umhausen gesetzt.

Wichtig für eine Landwirtschaft, die zum Teil eigene Produkte vermarktet, war auch die Errichtung einer eigenen Schlachtabfall-Sammelstelle in Umhausen, die Sanierung der Schlachtstelle Niederthai sowie eine Vereinbarung der Gemeinden Umhausen und Oetz mit dem Metzger Manfred Gstrein, die möglichst günstige Schlachttarife über eine längere Zeit sicherstellt.

Dass dem Landwirtschaftsausschuss der Gemeinde auch die Zuchtvereine sowie Ausstellungen wichtig waren, zeigen die für diesen Bereich Jahr für Jahr bereit gestellten Fördermittel.

Um die heimischen Almen gut „bestoßen“ zu haben, hat sich der Gemeinderat zudem zur Ein-



Die Gemeinde Umhausen fördert die Almwirtschaft nach Kräften.

führung einer Almprämie entschlossen, die alle jene Bauern Jahr für Jahr erhalten, die ihre Tiere auf heimische Almen auftreiben.

Problemlos funktioniert hat zudem in den letzten Jahren auch die Förderaktion der Gemeinde im Bereich der Besamung.

Die Freude der Gemeinde über die privaten Investitionen zur Verbesserung der Infrastruktur auf den Almen hat sie auch mittels Zuschüsse für derartige Projekte unter anderem beim Funduskraftwerk und auf der Horlachalm etc. mehr als deutlich gemacht.



Die Grundzusammenlegung verbessert auch die Bedingungen für eine effiziente Feldarbeit in Umhausen.



In Umhausen entwickelt sich auch die Schafzucht erfreulich gut.

Sport spielt in Umhausen eine große Rolle

Gemeinde investiert in Spitzen- und Breitensport

Dass der Sport in unserer Gemeinde eine große Rolle spielt, zeigen nicht nur jährliche Spitzenleistungen Umhauser Sportlerinnen und Sportler. Auch dem Breitensport bietet sich in der Gemeinde ein durchaus attraktives Angebot.

Den Schwerpunkt beim Vervollständigen der Sport-Infrastruktur der Gemeinde Umhausen bildete in den letzten Jahren sicher die Rodelbahn Grantau, auf der bereits zahlreiche Weltcupbewerbe in Szene gingen und 2006 die Europameisterschaften im Naturbahnrodeln ausgetragen werden sollen.

Nur durch ein optimales Zusammenwirken von Gemeinde und Sportverein sowie den Rodlern konnte die Rodelbahn Jahr für Jahr verbessert werden und zählt heute zu einer der beliebtesten Rennstrecken des Landes.

Im Stuibenthal-Stadion in Östen wurden ebenfalls Verbesserungen vorgenommen und die ehemalige Stehplatz-Tribüne mit Sitzschalen ausgestattet und ein neuer Trainingsplatz errichtet.

Optimal für die Volleyballinteressierten der Gemeinden ist zudem der neue Beach-Volleyball-Platz, den man am Badesee errichtet hat.

Geld aus der Gemeindegasse floss aber auch in die Überholung des Tennisplatzes, vor allem aber für die Errichtung eines multifunktionalen Platzes auf der Mure.

In Tumpen wurde der Eislaufplatz mit einer Beleuchtung ausgestattet und in Niederthai ein Beitrag

geleistet, für den Fußballplatz eine Umzäunung zu schaffen. Auch eine neue Zeitnehmung für den Ski-club wurde durch einen Zuschuss mitfinanziert.

Dass mit der Erneuerung des Bodens im Umhauser Turnsaal ein lang ersehnter Wunsch zahlreicher Hallensportlerinnen und Sportler erfüllt werden konnte, sei noch am Rande erwähnt.

Sport ist vor allem für die Jugend wichtig. Das war dem Gemeinderat in den letzten sechs Jahren stets bewusst und wird auch weiterhin ein Schwerpunkt der Gemeindepolitik bleiben.



Die Bahn in der Grantau gehört zu den besten Naturbahnen der Welt



Packende Szenen im Wettkampf der Doppelsitzer



Spaß und Action dominieren am Beach-Volleyball-Platz.



Zu den schönsten Sportanlagen im Ötztal zählt das Stuibenthal-Stadion in Östen. Die Gemeinde sorgte für Sitzreihen auf den bisherigen Stehplatztribünen.

Schöne „Augenblicke“ aus den letzten sechs Jahren



Was sich sonst noch getan hat:

(ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

- Der raschen Inanspruchnahme der EU Förderungen ist es zu verdanken, dass man die Kneippanlage am Bischofsplatz und die Aussichtsplattform in Niederthai realisieren konnte.

Einrichtungen, die für den Tourismus wichtig sind und auch gehbehinderten und älteren Menschen einen eindrucksvollen Blick auf den Stuibenfall ermöglichen. Dass auch die Beleuchtung des Stuibenfalles eine Initiative des Gemeinderates war, sei nur nebenbei erwähnt.

- Kompletternuert wurde in den letzten sechs Jahren auch die Weihnachtsbeleuchtung in Umhausen und Tumpen.

- Wichtig für den Gemeinderat war nicht nur das Ortszentrum: Mit der Beleuchtung des Weges in den Loam sowie von der Bundestrasse nach Lehn und Platzl wurde ein lang gehegter Wunsch der dortigen Bevölkerung erfüllt.

- Sowohl die jährlichen Stuibenfall- als auch die Badeseefeste stellen Initiativen des Gemeinderates dar, die es vor dieser Legislaturperiode nicht gab.

- Großen Erfolg hat auch die in Umhausen gegründete Kinderspielgruppe „Stanislaus“, die 1999 erstmals ins Leben gerufen wurde und sich seither Jahr für Jahr großen Zulaufs erfreut.





Der Kanzler am Stuibenfall

Bundeskanzler Schüssel besuchte das Wahrzeichen Umhausens

Man findet ihn neben der Flachsblüte im Wapen der Gemeinde, den Stuibenfall. Das Wahrzeichen von Umhausen wurde nicht nur mit einer stimmungsvollen Beleuchtungsanlage ausgestattet, auch eine neue Aussichtsplattform mit Parkplatz direkt an der Straße nach Niederthai steht für die Besucher bereit. Auch Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel und Verteidigungsminister Günter Platter statteten dem Wasserfall einen Besuch ab.



Minister Platter und Kanzler Schüssel bei der Ankunft in Niederthai

Nicht nur die Einladung der Gemeindeführung, sondern auch eine in Umhausen laufende Ausbildung und Übung des Bundesheeres lockte die beiden im alpinen Bereich und bot den Politikern einen persönlichen Eindruck von der modernen leistungsfähigen Struktur des Heeres abseits von Abfangjägerdiskussion



Im Hochgebirge übertrifft das Pferd oft jede Technik

Besucher von Wien ins Ötztal. Die Demonstration zeigte die Möglichkeiten und die Sinnhaftigkeit des Einsatzes von Tragtieren und politischen Querelen. Die richtigen Hilfsmittel zur richtigen Zeit am richtigen Ort entscheiden auch hier über die Effizienz je-



Der Besuch des Stuibenfalls war ein besonderer Wunsch des Kanzlers

den Handelns. Dass aber auch moderne Fluggeräte in unserer Region erforderlich sind, zeigte sich auf dramatische Weise bei der Katastrophe von Galtür. Jetzt hatten österreichische Piloten erstmals Gelegenheit, mit einem „Black Hawk“ in Tirol zu fliegen. Bisher flog noch keiner dieser Hubschrauber in unserer Region.

Wasserfall und Vorführung des Bundesheeres beeindruckten den Kanzler sehr, mehr jedoch noch die TirolerInnen und ihre lebensweise. Dr. Schüssel outete sich als echter Oberland-Fan. Bei sehr freundschaftlichen und zumeist gar nicht hochpolitischen Gesprächen, aber vor allem vielen gemeinsam gesungenen Liedern sprengte der

Spitzenpolitiker kurzerhand den Zeitplan. Als dann auch noch Günter Platter zur Gitarre griff, war an einen frühen Abschied von Umhausen nicht mehr zu denken. Gefahren sind sie letztendlich doch – schweren Herzens und mit der sicheren Gewissheit, bald wieder zu kommen.



Hinweise zum Parkplatz und der neuen Plattform am Stuibenfall

**Der Gemeinderat von Umhausen und
Bürgermeister Mag. Jakob Wolf
bedanken sich herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern
für das Vertrauen in den letzten sechs Jahren.**

**Gleichzeitig bitten wir alle Wahlberechtigten,
von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und
am 7. März 2004 bei der Gemeinderatswahl
ihre Stimme abzugeben.**

DANKE